

Konzept: Sicheres Handeln in schwierigen Erziehungssituationen

Basis 1: Die Ausrichtung an der Städtischen Gesamtschule ist eine positive Grundhaltung allen Schülern und Schülerinnen gegenüber.

Erkennbar für die Schüler und Schülerinnen und ihren Eltern/ Erziehungsberechtigten ist dies am Ausbau einer Atmosphäre von Verständnis, Fairness und Empathie.

Unser Motto: **FRIEDLICH - FREUNDLICH - FAIR**

Basis 2: Jegliches Handeln dient der Entwicklung der im Grundsatzkonzept genannten Kompetenzen:

Kommunikation

Reflexion

Entdecken

Anwendung

Teamfähigkeit

Intelligenz/ emotional

Verständnis

Basis 3: Die folgenden Aspekte stehen im Mittelpunkt

- gewaltfreie Schule:

<u>Angebot</u>	<u>Bewusstsein</u>	<u>Wiedergutmachung</u>	<u>Erziehung</u>
Soziales Lernen in den Stufen 5 und 6 im GL Unterricht	Unterschrift unter den Regeln im Logbuch	Übernahme von Verantwortung durch Sozialdienst	1. SuS , die massiv und leitend Gewalt anwenden, werden nach telefonischer Rücksprache mit dem Elternhaus nach Hause geschickt und dürfen erst nach einem Gespräch mit Schulleitung und Eltern wieder am Unterricht teilnehmen. 2. Bei Wiederholung setzt der offizielle Katalog der Ordnungsmaßnahmen ein. Begleitende pädagogische Maßnahmen werden beschlossen. Ebenfalls Anwendung kann bei Gefahr im Verzug der §54 finden.
Streitschlichter	Bescheinigung von	Anerkennung der Verantwortlichkeit	
Paten	Freiwilligenarbeit auf dem Zeugnis	Positive Verhaltensentwicklung	
Klassenfahrten, Wandertage	Anmerkung zum Arbeits- und Sozialverhalten zum Zeugnis bis Klassenstufe 8		
Unterstützung der Schulsozialpädagogen			
Gespräche mit den KlassenlehrerInnen			
Coachingzeiten			
Mädchen- und Jungentraining			
Grundlagentraining 5/9 u. 6/10 (auf Elternwunsch)			

- Schule mit Respekt

Angebot

Bewusstsein

Wiedergutmachung

Erziehung

<p>Soziales Lernen / Höflichkeitstraining, Klassenrat</p> <p>Streitschlichter</p> <p>Klassenfahrten, Wandertage</p> <p>Miteinander feiern</p> <p>Hilfsprojekt in Gambia unterstützen</p> <p>Unterstützungsangebot der Schulsozialpädagogen</p> <p>Projekte "Verantwortung für mich und Andere"</p> <p>Mädchen- und Jungentraining / Kl. 6</p> <p>Grundlagentraining (auf Elternwunsch)</p>	<p>Unterschrift unter den Regeln im Logbuch</p> <p>Anmerkung zum Arbeits- und Sozialverhalten zum Zeugnis bis Klassenstufe 8</p> <p>Bescheinigung von Freiwilligenarbeit auf dem Zeugnis</p>	<p>Schriftliche Erklärung des eigenen Verhaltens, Definition der benutzten Ausdrücke plus Unterschrift der Erziehungsberechtigten</p> <p>Übernahme von Verantwortung durch Sozialdienst</p> <p>Anerkennung der Verantwortlichkeit</p> <p>positive Verhaltensentwicklung</p>	<p>1. SuS, die massiv beleidigen oder Lehrerweisungen und Schulregeln nicht befolgen, bekommen einen Tadel durch den Klassenlehrer (weiß) oder durch die Schulleitung (rot) nach Hause</p> <p>2. Bei Nichtänderung hält die Klassenleitung Rücksprache mit den Eltern</p> <p>3. SuS führen für bestimmte Zeit ein Verhaltensprotokoll</p> <p>4. Bei Wiederholung kommt es zu einem Entwicklungsgespräch zwischen SuS, SV, SL und Lehrkraft</p> <p>5. Bei weiteren Wiederholungen setzt der offizielle Katalog der Ordnungsmaßnahmen ein. Begleitende pädagogische Maßnahmen werden beschlossen</p> <p><u>Schüler, die sich auf dem Schulhof nicht regelkonform aufstellen, müssen freitags in der 7. Stunde zum Selbsttraining</u></p> <p><i>Bei Regelverstößen im Zusammenhang mit digitalen Medien tritt sofort ein Nutzungsverbot zwischen 1 und 4</i></p>
--	--	---	--

			<i>Wochen in Kraft</i>
--	--	--	------------------------

- Recht auf Lernen - Recht auf Lehren

Lernangebot

Bewusstsein

Wiedergutmachung

Erziehung

<p>kooperative Lernformen</p> <p>Methodenlernen</p> <p>Wahlangebote innerhalb eines Faches und Differenzierung</p> <p>Arbeiten im Verteiler/ Eintrag in das Logbuch mit Lehrerkürzel</p> <p>Lernbüros</p> <p>Scharfe Trennung zwischen Lern- und Testzeiten</p>	<p>Unterschrift unter den Regeln im Logbuch</p> <p>Anmerkungen zum Arbeits- und Sozialverhalten bis Klasse 8</p> <p>SuS, die Unterricht zu anderen Zeiten angewiesen bekommen, werden im "Rotbuch" der Schulleitung geführt</p> <p>Unterstützungsgespräche mit Eltern, SchülerIn, ggf. Schulleitung finden begleitend nach Absprache statt</p>	<p>Übernahme von Verantwortung für das eigene Lernen durch Arbeit in zusätzlichen Lernzeiten</p> <p>Anerkennung der Verantwortlichkeit</p> <p>Positive Verhaltensentwicklung</p>	<p>gelbes/rotes Kartensystem</p> <p>1. SuS, die massiv die andere bei der Schularbeit stören, werden ausdrücklich vor die Wahl gestellt störungsfrei zu arbeiten oder den Lernort zu wechseln</p> <p>2. Sie werden zur Arbeit in eine andere Klasse geschickt (Lehrer-Team System).</p> <p>3. SuS, die sich selbst nicht leiten können, führen einen Beobachtungs- oder Selbstbeobachtungsbogen.</p> <p>4. SuS informieren ihre Eltern telefonisch über ihr Verhalten</p> <p>5. Bei anhaltenden Störungen wird ein Ermahnungsrhythmus abgesprochen, an dessen Ende die zeitliche Organisation von Unterricht zu anderen Zeiten oder in verkürzter Form festgelegt wird. Eltern werden dazu schriftlich informiert</p> <p>6. Bei anhaltenden Störungen wird das Fehlverhalten als ‚Gewalt‘ definiert – die dortigen Erziehungsmaßnahmen werden eingesetzt</p>
---	--	--	---